



EVP

Evangelische Volkspartei

EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 2, Februar 2010

Themen in dieser Ausgabe:

- Bilanz aus dem Grossrat
- Grossratswahlen 2010: Kandidierende EVP Köniz
- Ja zur Zonenplanänderung „Bächtelenacker“ Wabern

Bilanz aus dem Grossrat

Grossratslegislatur 2006 - 2010



Liebe Mitglieder und Freunde der EVP

Auf Anfrage der Redaktion, ziehe ich hier gerne eine kurze Legislaturbilanz der letzten vier Jahre im Grossen Rat. Gerne deshalb, weil es mich freut, meinen Parteifreundinnen und -freunden, meinen treuen Wählerinnen und Wählern, aber auch allen kritischen Beobachterinnen und Beobachtern meiner politischen Tätigkeiten, einige Highlights der vergangenen Legislaturperiode zu widmen.

Faszination Fraktionspräsidium

Die 13 köpfige EVP-Fraktion hat sich als Kleine unter den grossen Fraktionen Ansehen und Respekt verschafft. Diese Tolle und motivierte Fraktion zu präsidieren und nach aussen zu vertreten ist herausfordernd, aber vor allem beglückend und faszinierend. Aufgefallen ist sie nebst dem unermüdbaren Einsatz für den Nichtraucherschutz mit ihrer eigenständigen Finanzpolitik. Keine andere Partei hat so konsequent dem Schuldenabbau Vorrang gegeben.

Politik aus der Mitte heisst abwägen



Mittendrin stehen, verstehen und handeln heisst ausbalancieren. Mit der Ratslinken kämpften wir für Masshalten bei Steuersenkun-

gen, mit den Bürgerlichen setzten wir uns ein für Masshalten bei neuen Staatsausgaben. Das ist unser Privileg als Partei der Mitte. Würde das politische Spektrum von Links bis Rechts mit einer Skala von 1 bis 100 dargestellt, so ist die Mitte nicht notwendigerweise die 50, sondern die Mitte kann jede Zahl von 1 bis 100 belegen. Mal ist die Mitte bei 7, vielleicht mal bei 84, mal bei 17, mal bei 51.

Uns kann man nicht schubladisieren. Es gibt Fragen, in denen die EVP den Bürgerlichen nahesteht und Fragen, in denen die EVP der linken Seite näher ist.

Belohntes Engagement

Folgende Motionen wurden von mir als Motionärin oder als Mitmotionärin eingereicht:

- Einhaltung des Arbeitsgesetzes in den Berner Spitälern
- Unterstützung für Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen
- EURO 2008 ohne Alkohol-Exzesse
- Ein Mensch - eine Stimme (Familienstimmrecht)
- Integration fördern - das frühkindliche Potenzial besser ausschöpfen!
- Für ein Frühförderungskonzept im Kanton Bern
- Obligatorische Deutschkurse im Vorkindergartenalter
- Standesinitiative für eine Verlängerung des Moratoriums über den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen
- Einführung einer direktionsübergreifenden Familienkonferenz
- Erarbeitung eines kantonalen Familienkonzeptes

Die beiden letzteren Vorstösse bilden die Grundlage des bereits weitherum beachteten Familienkonzeptes, welches der Regierungsrat demnächst in den Grossen Rat bringt. Ein zentrales EVP-Thema.

Zudem verlangte ich ausführliche Auskünfte zu folgenden Themen:

- Überprüfbarkeit von Betreuungs- und Pflegeleistungen in bernischen Heimen
- Umsetzung der NFA im Erwachsenen Behindertenbereich

(Fortsetzung auf Seite 2)

PC-Konto EVP Köniz:
30-9087-8
Homepage EVP Köniz:
www.evp-koeniz.ch

Impressum



Evangelische Volkspartei
www.evp-be.ch

Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:
Christof Erne

(Fortsetzung von Seite 1)

KönizerInnen wählen KönizerInnen

Bis Ende Dezember 2009 war ich ja gleichzeitig Gemeinderätin in Köniz und Grossrätin. Die Könizer-Vertretung im Kantonsparlament ist ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Faktor im Zusammenspiel der politischen Ebenen zwischen Kanton und Gemeinden. Als Vertreterinnen und Vertreter einer der grössten Gemeinden im Kanton Bern, sollten wir

EVP'ler konsequent dafür sorgen, dass wir weiterhin in Bern vertreten sind. Danke wenn Sie bei den Grossratswahlen die Kandidatinnen und Kandidaten aus Köniz gezielt unterstützen und ihre Namen zweimal auf ihren Wahlzettel schreiben.

Herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung und Ihr Mittragen!

Marianne Streiff-Feller, Grossrätin

Grossratswahlen 2010: Kandidierende EVP Köniz



Bont Markus, Niederwangen

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

Menschen, die sich einbringen, Stellung beziehen, Zivilcourage haben, sich für die Familien und Arbeitsplätze einsetzen.

Mich interessiert...

die Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen in die Privatwirtschaft.

Mein Motto lautet...

"Weite dein Herz" - eine Weite in der Politik wie in der Spiritualität wie in der Arbeit.

Ich politisiere in der EVP weil...

ich in der EVP Köniz überzeugende und beeindruckende Menschen kennengelernt und die politische Auseinandersetzung schätzen gelernt habe.



Gasser Debora, Wabern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

eine Reform im Gesundheitssektor um die stetig steigenden Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen.

Mich interessiert...

alles, was mit Menschen, Reisen, Geografie, Geschichte und Sprachen zu tun hat. Politisch interessiert mich vor allem die Aussenpolitik, Entwicklungspolitik und Umweltpolitik.

Mein Motto lautet...

jedem Tag die Chance zu geben, der Beste meines Lebens zu werden und versuchen dankbar zu sein in jeder Situation.

Ich politisiere in der EVP weil...

ich Menschen liebe und weil ich glaube, dass christliche Werte in der Politik auch heute noch dringend notwendig sind.



Gysel Hermann, Schliern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

Bären, die sich im Bärenpark und im Dällhölzli oft zeigen. Und er braucht Politiker, die sich möglichst selten mit einem aufgebundenen Bären zeigen. Solche aufgebundenen Bären sind Aufrufe wie „Weniger Steuern ist gut für das Volk“, „Mehr Polizei bringt immer mehr Sicherheit“, „Soziale Gerechtigkeit heisst: Der Staat bezahlt“.

Mich interessiert...

Energiepolitik, Verkehrspolitik und (Tele-)Kommunikation.

Mein Motto lautet...

„Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.“ (Chr. Lichtenberg).

Ich politisiere in der EVP weil...

mich Peter Deutsch angesteckt hat (H5N1evp2).



Krause Rebecca, Schliern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

grössere Auswahl an zahlbaren Freizeitaktivitäten für Jugendliche.

Mich interessiert...

der politische Werdegang innerhalb der EVP aus eigener Erfahrung zu erleben.

Mein Motto lautet...

Wir starten durch!

Ich politisiere in der EVP weil...

ich die EVP unterstützen will.



Locher Patrik, Liebefeld

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

motivierte und transparente junge Leute, die sich für die Bedürfnisse der Jugend und ihre Zukunft einsetzen. Denn nur mit ihrem Input kann der Kanton nachhaltig positiv beeinflusst werden.

Mich interessiert...

ob die *jevz einen Sitz holen wird!

Mein Motto lautet...

Mehr Jugend im Grossrat!

Ich politisiere in der EVP weil...

auch unterschiedliche Meinungen akzeptiert werden, die Jugend ernstgenommen und gefördert wird und mir eine gemeinsame Glaubensgrundlage wichtig ist.



Müller Matthias, Köniz

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

eine gut ausgebaute Mitte um immer wieder trag- und mehrheitsfähige Lösungen herbeizuführen, evangelisch politisierende Menschen damit das Evangelium vermehrt wieder zum Thema wird, die Stärkung der Familien (schaut euch mal die Familieninitiative der SVP an...), verstärkten Schutz der Umwelt (kompromisslose Förderung nachhaltiger Energien), weniger Staat dafür effizienteren Staat und Stärkung von Eigeninitiativen.

Mich interessiert...

wie wir es schaffen, dass Köniz mindestens ein Grossratsmandat hat und wie der Grossratsbetrieb von innen aussieht.

Mein Motto lautet...

Ich will Brücken bauen zwischen politischen Meinungen und Menschen miteinander in Verbindung bringen um gute Entwicklungen zu fördern und schlechte zu schwächen.

Ich politisiere in der EVP weil...

ich mich in der EVP zuhause fühle, ich sachpolitisch frei politisieren kann, ich als leicht rechts der Mitte eingestellter Mensch (sucht mal auf smartvote.ch) etwas beitragen kann, dass die EVP wirklich in der Mitte ist, der Name der Partei schon attraktives Programm ist.



Ryser Mascha Claudia , Liebefeld

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

???

Mich interessiert...

Politik noch nicht so lange, daher...

Mein Motto lautet...

...

Ich politisiere in der EVP weil...

ich angefragt wurde, die *jevz zu unterstützen und weil mir die christlichen Werte wichtig sind.



Streiff Jürg, Oberwangen

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

PolitikerInnen, die bereit sind neue Ideen für die nächsten zwanzig Jahre zu entwickeln und bei der Umsetzung mithelfen. Mündige BürgerInnen, die zwischen ehrlicher Politik und populistischen Parolen differenzieren können. Die aktuellen Geschehnisse zeigen, dass die Schweiz nicht länger im „Status quo“ verharren darf. Der „Reduitgedanke“ ist heute nicht mehr zeitgemäss. Wir müssen in der Welt von heute und morgen agieren und nicht nur reagieren.

Mich interessiert...

die kantonale und nationale Politik, da dort die Gesetze erarbeitet werden, die unser Leben massgeblich beeinflussen.

Folgende Themen sind für mich wichtig:

- Die Sicherheit der Bevölkerung
- Die Integration und verbindliche Mitarbeit von Randgruppen
- Die Erhaltung unserer Umwelt
- Eine gesunde finanzielle Basis

Mein Motto lautet...

Schwierige Zeiten müssen unsere Herausforderung sein, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

(Fortsetzung von Seite 3)

Ich politisiere in der EVP weil...

in dieser Partei unzählige Menschen nicht persönliche Ziele verfolgen, sondern ehrlich sich bemühen eine zukunftsgerichtete, auf den christlichen Werten beruhende Politik umzusetzen.



Wandel Ilona, Wabern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

mehr junge, lösungsorientierte Politiker um die Generation von heute und morgen mitzugestalten.

Mich interessiert...

die Integration von Randgruppen sowie eine gesunde Finanzpolitik.

Mein Motto lautet...

mehr Jugend in der Politik.

Ich politisiere in der EVP weil...

die Mitglieder offen für verschiedene Meinungen sind und der christliche Glaube ein tragendes Element in der EVP ist.



Wandel Simon, Wabern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

mehr EVP-PolitikerInnen, damit endlich wieder Sachpolitik betrieben wird!

Mich interessiert...

die Welt von morgen, weil wir diese heute gestalten.

Mein Motto lautet...

Jede Stimme zählt!

Ich politisiere in der EVP weil...

der Mensch hier im Mittelpunkt steht.



Zwahlen Rolf, Mittelhäusern

Der Kanton Bern braucht heute dringend...

etwas Ruhe im Bildungswesen, mutige Taten in der Familienpolitik und nachhaltiges Denken in Energiefragen.

Mich interessiert...

fast Alles. Ich bin mehr der Typ für Detailarbeiten, als für grosse strategische Würfe. Soziale Fragen finde ich besonders spannend, weil da Herz und Verstand gefordert sind. Fördern und Fordern müssen gut ausgewogen sein und Missbrauch soll aufgedeckt und geahndet werden.

Mein Motto lautet...

unvoreingenommen abklären und aufgrund von Fakten entscheiden. Freundlichkeit und Respekt bringt mehr, als reisserische Sprüche und Anschuldigungen.

Ich politisiere in der EVP weil...

ich eine ehrliche und menschliche Politik will. Die EVP vertritt christliche Lebenswerte, ohne dabei Kirche und Politik zu vermischen.

Ja zur Zonenplanänderung „Bächtelenacker“ Wabern

Grossmehrheitlich empfiehlt der Vorstand der EVP Köniz die Änderung des Baureglements zur Annahme.

Attraktiver neuer Wohnraum mit grosszügig gestaltetem Aussenraum ist genau das, was Köniz für die gesunde Entwicklung braucht.

Die verschiedenartigen Bautypen versprechen Angebote in allen Preislagen und sorgen für eine gute soziale Durchmischung der projektierten Überbauung.

Die im Konzept dargestellte Überbauung ist nach unserer Meinung für Köniz und für Wabern ein Glücksfall:

- Ein vertrauenswürdiger Investor will in verdichteter Bauweise und nach Minergie-Standard eine Jahrzehnte lang offene Baulücke schliessen.
- Der Standort ist gut erschlossen. Mit der Verlängerung der Tramlinie Wabern wäre der ÖV direkt vor der Haustüre.
- Es entstehen der Gemeinde keine direkten Kosten, auch keine Risiken.
- Das Hochhaus entspricht dabei nicht unbedingt unseren Wünschen, sollte aber in Betrachtung der Qualität der Aussenraumgestaltung durchaus in Kauf genommen werden.
- Ein Alternativkonzept ohne Hochhaus liegt nicht vor und liegt absolut nicht im Sinn und Geist des Investors. Sehr wahrscheinlich gäbe der Investor das Vorhaben bei einer Ablehnung auf. Das ist seine persönliche Freiheit und darf nicht als „Erpressung“ ausgelegt werden.

Kontrovers diskutiert wurde nicht etwa die Hochhausfrage, sondern die Verkehrssituation in Wabern. ÖV und Strasse sind zu den Spitzenzeiten chronisch überlastet. Mit der Realisierung des Bauprojekts muss auch ein Ausbau der Kapazitäten des öffentlichen Verkehrs erfolgen.